

20. November 1850.

N^{ro} 268.

20. Listopada 1850.

(2727) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 15750. Im Bereiche der galizischen Finanz-Landes-Direktion ist die Kameral-Baumeistersstelle für den Niepolomicer Bau-Bezirk bestehend aus der Reichsdomäne Niepolomice, dann den Gütern Uszew, Trzciana und Tyniec, mit dem Standorte in Niepolomice in Erledigung gekommen.

Mit diesem Dienstposten ist nebst der Bestallung jährlicher vier Hundert Gulden Conv. Münze noch der Genuß eines Naturalquartiers, oder in dessen Ermanglung einer Quartiergeldes mit 15 % der Bestallungsgebühr, dann die Berechtigung zur Aufrechnung der Reise- und Zehrungskosten bei Dienstreisen mit täglichen Einem Gulden 30 kr. C. M. nebst Vergütung der Fuhrkosten im Belaufe der Gebühr für zwei Vorspannsperde, endlich der Bezug des systemisirten Schreib- und Zeichnungspauschals mit jährlichen 15 fl. C. M., dessen Regulirung jedoch vorbehalten wird, verbunden.

Der Beruf des Kameral-Baumeisters besteht im Wesentlichen in der Verwendung zu allen Baugeschäften, die sich auf den genannten Gütern ergeben, in der Lokalisierung der Baugesenstände, in der Aufnahme und Verfassung der Baupläne und Ueberschläge, in der Aufsicht über Bauführungen, in der Untersuchung vollendeter Baulichkeiten und endlich in allen sonstigen aus dem Berufe sich entweder von selbst ergebenden, oder ihm aufgetragenen Verrichtungen.

Nebenerwerb ist demselben ohne Vernachlässigung seines Berufes und ohne Verletzung seiner Dienstverbindlichkeiten gestattet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche, wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Behörde, sonst aber unmittelbar bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Bochnia längstens bis 10ten Dezember 1850 einzureichen, und darin ihre theoretisch und praktisch erworbenen Kenntnisse im Bauwesen, über ihre Sprachkenntnisse, ihre bisherige Verwendung und Moralität mit legalen Zeugnissen entweder in Urschrift oder wenigstens in beglaubigter Abschrift nachzuweisen und außerdem anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Kameral-Beamten der Bezirke: Bochnia und Wadowice verwandt oder verschwägert sind. — Diejenigen Bewerber, welche mit den Zeugnissen einer polizeitechnischen oder einer sonstigen öffentlichen Landesbaubehörde über die in allen Zweigen des Bauwesens erlangten theoretischen und praktischen Kenntnisse nicht versehen sind, haben außer den bezeichneten Nachweisungen das Zeugniß der k. k. galizischen Landes-Baudirektion über die bei derselben aus dem Baufache mit gutem Erfolge bestandene Prüfung beizubringen.

Von der k. k. galiz. Finanz-Landes-Direction.
Lemberg am 30. Oktober 1850.

(2750) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 22838. Im Bereiche des Jagd- und Forstamtes Spital am Pihro auf den Religionsfondsgütern Spital mit Klaus und Litzen im Kronlande Oberösterreich ist die Stelle eines Forstgehilfen mit dem Gehalte jährlicher Einhundert Zwanzig Gulden C. M. und dem Genuße einer freien Wohnung provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche mit der legalen Nachweisung über ihr Alter, die entsprechende theoretisch praktische forstliche Ausbildung und körperliche Beschaffenheit, so wie über ihre bisherige Dienstleistung bis längstens 25. November l. J. und zwar die bereits im Staatsdienste stehenden Kompetenten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Bezirks-Verwaltung in Wels zu überreichen. — Auch ist denselben die Erklärung beizufügen, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit einem Beamten der obgedachten Bezirks-Verwaltung oder der Spitaler-Rent- und Forstverwaltung verwandt oder verschwägert sei.

Von der k. k. österreichischen Finanz-Landes-Direktion.
Wien am 27. Oktober 1850.

(2746) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 4655. Bei der, der k. k. Berg-, Salinen- und Forst-Direktion zu Wieliczka, Kronland Galizien, untergeordneten Kasse ist die Stelle eines Kasseamtschreibers in Erledigung gekommen.

Mit diesem Dienstposten ist die XII. Diätenklasse, ein Jahresgehalt von 400 fl. und der unentgeltliche Salzgenuß mit 15 Pfund jährlich pr. Familienkopf, verbunden.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche, versehen mit den legalen Nachweisungen über die vollständige Kenntniß des Kassendienstes und der überhaupt auf die Kasseabgahrung Bezug nehmenden Vorschriften, über Kenntniß der Komptabilitäts-Wissenschaft, über bisherige Dienstleistung, ferner über Kenntniß der polnischen oder einer anderen slavischen Sprache, dann über Alter, Moralität und Gesundheitsumstände, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser k. k. Berg-, Salinen- und Forst-Direktion bis zum 14. Dezember 1850 einzubringen und hierbei auch anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Berg-, Salinen- und Forst-Direktion.
Wieliczka am 3. November 1850.

(2740) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 23370. Zur Besetzung der vierten und im Vorrückungsfalle der fünften Kanzlisten-, dann der Akzessistenstelle bei der k. k. Banater Bergdirektion wird hiermit der Concurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden und selbe zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 30. November 1850 entweder unmittelbar, oder wenn sie in k. k. Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hierher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, über den im Staatsdienste abgelegten ersten Eid, über die Kategorien und Zeitdauer der selbtherigen Dienstleistungen, über allfällige Verdienste und über ihre Moralität durch Original-Urkunden, oder durch beglaubigte Abschriften auszuweisen, endlich die bestimmte Anzeige ob und in welchem Grade sie mit den, im Banater Bezirke angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind, nicht außer Acht zu lassen.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: Kenntniß aller Zweige des Kanzleigeschäftes, gute und korrekte Handschrift, Gewandtheit im Konzepte und Kenntniß der Landessprachen.

Mit diesen Dienstposten sind endlich folgende jährliche Genüsse verbunden, und zwar: mit der vierten Kanzlistenstelle an Besoldung 325 fl. und Quartiergeld 24 fl. — mit der fünften Kanzlistenstelle an Besoldung 275 fl. und Quartiergeld 24 fl. mit der Akzessistenstelle an Besoldung 250 fl. und Quartiergeld 24 fl.

Von der k. k. Banater Berg-Direktion
Bergwerk Oravicza, am 22. Oktober 1850.

(2744) Ankündigung. (1)

Nro. 13960. Zur Besetzung der bei dem Samborer k. k. Strafgerichte erledigten Stelle eines wirklichen Gefangenwächters, womit die Löhnung pr. 250 fl. C. M. verbunden ist, wird der Konkurs ausgeschrieben. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen bei dem besagten Gerichte einzureichen, und darin sich über ihr Alter, Geburtsort, Religion, Stand, bisherige Leistungen und Lebenswandel, Fähigkeiten, körperliche Gesundheit und Sprachkenntnisse auszuweisen.

Aus dem Rathe des Strafgerichtes.
Sambor, am 13. November 1850.

(2749) Konkurs. (1)

Nro. 22839. Bei dem k. k. Racho'er Kam. Waldamte in Marmaros ist die Bogdanyer Unterförsterstelle in Erledigung gekommen.

Mit dieser Bedienstung ist ein jährlicher Gehalt von 150 fl. C. M., das Pferde-deputat-Äquivalent von 50 fl. 80 Pfund Salz, 18 Preßburger Meßen Hofkorn, 10 Klafter hartes Brennholz, dann die Benützung von 4800 Quadr. Klaftern Wiesenrund und die freie Wohnung mit der Verpflichtung zum Erlage einer dem Dienstgehälte gleichkommenenden Kaution verbunden.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 10ten Dezember l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei der Marmaroser k. k. Kameral-Administration zu Szigeth einzureichen, und in selben sich über ihre forstliche Ausbildung, Kenntniß im Konzept- und Rechnungswesen, der erforderlichen landesüblichen Sprachen und die bisherige Dienstleistung auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und wie fern sie mit Beamten des obigen Waldamtes verwandt oder verschwägert seien.

Ofen am 20. Oktober 1850.

(2732) Konkurs. (3)

Nro. 22698. Der Dienst eines Bau-Ingenieurs ist für den Bezirk der k. k. Berg-Salinen- und Forst-Direktion im Kronlande Salzburg zu besetzen.

Mit diesem in der 9ten Diätenklasse stehenden Dienstposten ist eine Besoldung von jährlichen 900 fl., die Benützung eines Avarial-Quartiers oder der Bezug eines Quartiergeldes von 90 fl. und die Verpflichtung zum Erlage einer dem Gehaltsbetrage gleichgestellten Kaution verbunden.

Die Erfordernisse für den Dienst sind: Vollständige, für die Anstellungen bei den Staatsbehörden vorgeschriebene fachwissenschaftliche Kenntnisse, praktische Ausbildung im Land- und Wasser-Bauwesen, insbesondere auch im Rechen- und Klausen-Bau, dann in Verwerfung der Triftbäche, Fertigkeit im Entwurfe der Baupläne und in der Verfassung der Kosten-Voranschläge, Konzeptfähigkeit.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis Ende November d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an den k. k. Berg-Salinen- und Forstdirektor zu Salzburg einzureichen, und in diesem sich über obige Erfordernisse, so wie über ihr Alter, Familienstand, Studien, bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie fern sie mit Beamten der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Salzburg am 26. Oktober 1850.

(2721) Exzitations-Aufündigung. (2)

Nro. 18722. Von Seite des Bochniaer k. k. Kreisamtes wird hiemit kund gemacht, daß zur Verpachtung des der Stadt Wieliczka für das Verwaltungsjahr 1851 bewilligten Gemeindefuschlags

a) von gebrannten geistigen Getränken, wofür der Fiskalpreis 1594 fl. C. M. beträgt,

b) von Bier, wofür der Fiskalpreis 212 fl. C. M. beträgt, eine Exzitation am 26ten November 1850 in der Wieliczkaer Magistratskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Badium beträgt 10 % des Fiskalpreises.

Die weitem Exzitationsbedingungen werden am gedachten Exzitationstage bekannt gegeben werden.

Bochnia, am 7. November 1850.

(2689) Obwieszczenie. (2)

Nr. 11299. Przez Magistrat k. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem, że P. Albina Jaworska obecnie zamezna Pragłowska w zastępstwie opiekuna P. Dyonizego Zubrzyckiego przeciw Malka Bram i jej małoletnim po Samuelu Bram pozostałym dzieciom Rifka, Dresel, Jente, Zellel-Mendel dwojga imion, Frudel i Joel Bram w zastępstwie matki i opiekunki Malke Bram, tudzież Hersch Bram względem zapłacenia sumy 600 dukatów hoi. w złocie z procentami pozew wniosła i sądowej pomocy zażądała, w skutek czego termin na dniu 10. stycznia 1851 o godzinie 9tej rano postanowiony jest.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego Hersch Brama niewiadome jest, przeto mu łutjeszego Adwokata krajowego P. Rajskiego, z zastępstwem Pana Adwokata Weigla na jego niebespieczeństwo i koszta za kuratora ustanowiono, z którym waiesiena sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzona będzie.

Wzywa się zatem zapozwany, aby zawezasa albo osobiście zgłosił się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu p. kuratorowi udzielił, albo sobie innego zastępcę obrat i o tem sądowi oznajmił, a w ogólności aby do obrony służyć mogących środków prawem przepisanych użył, inaczej skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie samemu przypisać musi.

Lwów, dnia 18. października 1850.

(2641) Kundmachung. (2)

Nro. 9735. Von dem k. k. Stanislauer Landrechte wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem beflagten Tekla Anastasia Krasowska gebornen Wolańska mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gegeben, es habe hierorts snb praes. 11ten September 1850 Z. 9735 Fr. Michaline Bachmińska gegen dieselbe wegen Löschung und Extabulirung des auf dem Anttheile der Güter Stryleze dom. 77. pag. 83.n. 3, 1/2 on. haftenden lebenslänglichen Fruchtgenusses die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache der Termin auf den 23ten Dezember 1850 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wird.

Da der Aufenthaltsort der Belangten dem hiesigen Gerichte unbekannt ist, und dieselbe sich vielleicht außer den Grängen der k. k. österr. reichischen Staaten befindet, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Zajkowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Bardasch zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit hiergerichts entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter sich zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen; indem sie sonst die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Stanislawower Landrechtes am 21ten Oktober 1850.

(2682) Kundmachung. (3)

Nro. 29057. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird den, dem Wohnorte nach unbekanntem Hrn. Leon Laskowski, Ludmila Krajewska, Józepha Laskowska, Katharina de Górskie Laskowska, Felix Urbaniski, Xaver Urbaniski und Felician Laskowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Joseph Schönfeld und Eliazar Majer Reitzes wider Vinzenz Laskowski und dieselben unterm 6ten Oktober 1850 Zahl 29057 eine Klage wegen Refirzierung des im Kaufvertrage der Realitäten sub Nro. 515 und 506 3/4 adto. 7ten Oktober 1847 irrrig angefügten Refirkaufschillinges und wegen rechtlichen Bestimmungen des in diesem Vertrage für die Beklagten vorbehaltenen Rückkaufrechtes ausgegogen haben — diese Klage unterm 11ten Oktober 1850 Zahl 29057 zur summarischen Einrede dekretirt und die Tagsetzung zur Einrede auf den 24. Dezember 1850 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Wohnort der oben benannten Mitbelangten unbekannt ist, so wird denselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Grünberg mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advocaten Dr. Malinowski, zur Durchführung des Prozesses auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und denselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt, den dem Wohnorte nach unbekanntem Belangten aber aufgetragen, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und Antwort zu geben, widrigens dieser Prozeß mit dem ihnen gegenwärtig aufgestellten Kurator rechtsgiltig durchgeführt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 11. Oktober 1850.

(2729) Kundmachung. (4)

N. 5055. Vermög der hohen galiz. Armeecommando-Berordnung vom 15. November 1850 Nro. 14533 werden durch freien Handeinkauf beiläufig

310 Stück schwere Artillerie-Zug-	} von 130 bis 140 fl.	
9 " leichte Reit-		
412 " Fuhrwesens-Zug-		Pferde " — " 118 fl.
273 " Regiments-, Pack- und		" " 70 " 80 fl.
50 " leichte Cavallerie Reit-	" " — " 118 fl.	

gegen gleich bare Bezahlung angekauft.

Der Afsentplatz ist bei der rothen Kloster-Artillerie-Kaserne.

Es werden alle Besitzer von verkäuflichen Militär-diensttauglichen Pferden eingeladen, selbe vom 18. dieses Monats angefangen früh um 9 Uhr dahin gestellig zu machen.

Lemberg, am 15. November 1850.

Vom k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps galizischen Landes-Posto Commando.

(2655) E d y k t. (3)

Nro. 27194. C. k. Sąd szlachecki Lwowski P. Jana Kozłowskiego z miejsca pobytu niewiadomego niniejszem uwiadomia, że na prośbę P. Alexandra Tarnawieckiego pod dniem dzisiejszym przy prawie sześciolatej dzierzawy wsi Budomirz folwarek wiekszy zwany, na czas od 24go czerwca 1837 do 24go czerwca 1843 na rzecz Jana Kozłowskiego w stanie dłużnym części dóbr Budomirz w ks. włas. 230. str. 58. l. 106. cięż. intabulowanym zanotowane polecono, iż względem extabulacyi takowego z oneracyami i suboneracyami spór pod dniem 17. września 1850 do liczby 27191 wytoczony jest.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnego Jana Kozłowskiego niewiadome jest, przeto postanawia się na wydatki i niebespieczeństwo obrońcy p. Adwokata krajowy Sękowski zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowy Malinowski, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie Sądu doręczono.

Z Rady e. k. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 14. października 1850.

(2621) E d y k t. (3)

Nro. 12203-1850. Przez kr. gal. Sąd handlowy i wexlowy oznajmia się niniejszem P. Sabinie Podoleckiej z imienia pobytu niewiadomej, że P. Józef Piorkowski przeciw niej o nakaz zapłacenia kwoty 70 ZłR. M. K. prośbę pod dniem 11. września 1850 do L. 12203 podał — w skutek czego mocą uchwały z dnia 19. września 1850 do L. 12203 na podstawie formalnego wekslu w Złoczowie dnia 14go lipca 1846 wydanego wspomnianej P. Sabinie Podoleckiej pod ostrością wekslowo-prawnej exekucyi nakazuje się, aby zaskarżoną sumę wekslową 70 ZłR. m. k. z odsetkami po 4 % od dnia 11go września 1847 liczyć się mającemi i kosztami sądowemi w ilości 2 ZłR. 50 kr. M. K. powodowi jako właścicielowi wekslu w trzech niach zapłaciła.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanej niewiadome jest, przeto teje łutjeszego Adwokata krajowego P. Rajskiego z zastępstwem P. Adwokata Grünberga na jej niebespieczeństwo i koszta za kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzona będzie.

Wzywa się zatem zapozwana, aby zawezasa albo osobiście zgłosiła się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu P. kuratorowi udzieliła, albo sobie innego zastępcę obrat i o tem Sądowi oznajmiła, a w ogólności, aby do obrony służyć mogących środków prawem przepisanych użyła, inaczejby skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie sama przypisać musiała.

Lwów, dnia 19. września 1850.

(2675) Kundmachung. (3)

Nro. 18034. Vom Magistrate der kön. Hauptstadt Lemberg wird bekannt gemacht, daß wegen Lieferung des zur Stadtbeleuchtung für die Zeit vom 1ten Jänner bis Ende Juni 1851 erforderlichen Sanföhls von beiläufig 331 Wiener Zentner und 9 Wiener Zentner Terpentindöhls am 25ten November l. J. Vormittags um 10 Uhr eine Offertverhandlung in dem städtischen Bau-Departement abgehalten werden wird, zu welcher die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Offerten mit einem 10ctigen Badium des Anbothes versehen sein müssen, und daß den Unternehmern frei steht, die Bedingungen, welche bei der Verhandlung werden bekannt gegeben werden, auch vorher bei der hierstädtischen Baukasse zu erfahren.

Lemberg am 28. Oktober 1850.

(2709) Kundmachung. (3)

Nro. 13144. Se. k. k. Majestät haben über den Antrag des k. k. Ministeriums für Landes-Kultur und Bergwesen mit allerhöchster Entschlußung vom 11ten Oktober d. J. zu genehmigen geruht, daß die bisherige Salinen- und Salzverschleiß-Administration zu Wieliczka künftig den Namen: „k. k. Berg-Salinen- und Forst-Direktion“ führe, und Allerhöchstselben geruhten gleichzeitig, den Gmundner Bize-Direktor Karl Wokurka zum k. k. Berg-Salinen- und Forst-Direktor in Wieliczka, mit dem Range eines k. k. Sekzionsrathes allergnädigst zu ernennen.

Was in Folge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landeskultur und Bergwesen vom 23ten Oktober l. J. 3. 1519 hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. galizischen Landespräsidium.

Lemberg am 6. November 1850.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 29. Oktober 1850.

A c t i v a		fl.	fr.	P a s s i v a		fl.	fr.
Bankmäßig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbaren		31,563,096	48	Banknoten-Umlauf		252,494,494	—
Vorhandene 3 % Kasse-Anweisungen von 1849 in sämtlichen Bank Kassen		19,994,070	—	Reserve-Fond		5,980,649	11
Detto Anweisungen auf die ungarischen Landes-Einkünfte		651,478	—	Pensions-Fond		858,225	16 ³ / ₄
Detto Reichs-Schafsheine		16,155,100	—	Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösenden Anweisungen, dann Salbilaufernder Rechnungen		4,998,565	8 ¹ / ₄
Eskomptirte Effekten, verfallen zwischen 5 und 95 Tagen	31,296,723 fl. 50 fr.			Bank-Fond durch 50,621 Aktien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conventions-Münze pr. Actie		30,372,600	—
Eskomptirte Effekten vom Wiener Ausbills-Komitee	2,939,764 fl. 2 fr.						
Eskomptirte Effekten des Brünner, Pesther Handelsstandes, dann einiger Industrie-Unternehmungen u. s. w.	965,675 fl. — fr.						
Eskomptirte Effekten mehrerer Fabriks- und Realitäten-Besitzer, mit pupillarmäßiger Sicherheit	166,000 fl. — fr.						
Summa	35,368,162 fl. 52 fr.						
Eskomptirte Effekten im Prager Portefeuille	1,198,535 fl. 40 fr.	36,566,698	32				
Vorschüsse gegen statutenmäßig deponirte inländische Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	19,796,000 fl. — fr.						
Vorschüsse an österreichischen Lloyd, und einige Stadt-Gemeinden	1,800,000 fl. — fr.	21,596,000	—				
Forderungen an den Staat:							
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a) zu 4 % verzinslich	37,583,790 fl. 34 ¹ / ₄ fr.						
b) unverzinslich	38,076,725 fl. 52 ¹ / ₄ fr.	75,660,516	26 ³ / ₄				
Gegen Real-Hypothek eskomptirte Central-Kasse-Anweisungen à 3 %		50,000,000	—				
Die vordem unter verschiedenen Titeln bestandenen Forderungen, welche nun in Folge des mit der hohen Finanz-Verwaltung abgeschloenen Vertrages in eine, zu 2 % verzinsliche Summe vereinigt wurden, und zu deren Deckung und allmählichen Tilgung die Einzahlungen der sardinischen Kriegs-Entschädigung, und des 4 ¹ / ₂ % Staats-Anlehens bestimmt sind 96,948,768 fl. 28 fr.							
Hieron ab:							
Einzahlung auf die sardinische Kriegsent-schädigung	10,290,000 fl. — fr.						
Einzahlung auf das 4 ¹ / ₂ % Staats-Anleihen	60,541,930 fl. — fr. 70,831,930 fl. — fr.	26,116,838	28				
Schwebende Saldo für eingelöste 3 % Anweisungen vom Jahre 1842 zc.		2,204,086	58 ³ / ₄				
Unter Garantie des Staates:							
a) Darlehen an Ungarn zu 2 %		561,012	51				
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		1,800,000	—				
c) An k. k. Verfassämter		40,000	—				
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		5,980,594	36				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Aktien		863,091	1				
Werth des Bankgebäudes und anderer Activa, worunter die Einzahlung auf das 4 ¹ / ₂ % Anleihen begriffen ist, mit 2,975,000 fl.		4,951,949	55				
		294,704,533	36			294,704,533	36

Wien, am 31. Oktober 1850.

Pipitz,
 Bank-Gouverneur.
Sina,
 Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
 Ergglet,
 Bank-Direktor.

(2720) **Kundmachung.** (1)
 No. 8550. Bei der galizischen Postdirektion befindet sich ein, in Rzeszow aufgebener und mit der Mallesahrt Lemberg, Krakau ddo. 22ten September 1849 dahin zurückgelangter Geldbrief mit 4 fl. C. M. an Joseph Pzaka Gemeinen vom Kaiser-Uhlanen-Regimente in Jaworow in Aufbewahrung.
 Sievon werden der Aufgeber und die sonstigen Partheien, welche einen begründeten Anspruch auf diese Sendung haben, mit der Aufforde-

rung in die Kenntniß gesetzt, ihr dießfälliges Eigenthumsrecht binnen 3 Monaten, vom Tage dieser Kundmachung, geltend zu machen und die auf der Sendung lastende Auslage von 15 Kreuzer Conv. Münze zu berichtigen, um so gewisser, als nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist das weitere gesetzliche Verfahren nach §. 31. der Fahrpostordnung vom 6ten Juli 1838 eingeleitet werden wird.
 Von der k. k. Post-Direktion.
 Lemberg, am 5. November 1850.

Anzeige = Blatt.

Doniesienia prywatne.

1000 Rth.

1000 Rth.

Kräuter



Pomade,

(für deren Erfolg

wird garantirt),

Diese bereits seit mehreren Jahren von uns erfundene und vielfältig geprüfte Pomade, die als Haupt-Stärkung bei Personen dient, deren Haare stark ausgehen, so daß binnen kurzer Zeit die Hautkrankheit unterdrückt wird, wodurch das gesunde Haar dann ganz feststht und nicht mehr ausfällt; ferner den zum Wachsthum der Haare nöthigen Nahrungsstoff verbessert und vermehrt, das Austrocknen des Haarbodens verhütet, bewirkt auch den Wachsthum der Haare dermaßen, daß auf kahlen Stellen des Kopfes binnen 6 Monaten, spätestens 1 Jahr das schönste, kräftigste Haar zu sehen ist.

Die Fabrik steht für den Erfolg innerhalb der oben bemerkten Zeit und erstattet bei ausbleibender Wirkung nicht nur auf Verlangen den Betrag zurück, sondern setzt auch für denjenigen, der den Beweis liefert, daß durch den Gebrauch dieser Pomade keine neuen Haare entstehen, eine Prämie von 1000 Rth. fest.

NB. Auf jugenarhte Wunden kann kein neues Haar erzeugt werden.
 Der Preis ist pr. Topf 7 fl. C. M., pr. halbe Töpfe 4 fl. C. M.
 Die Niederlage für Lemberg ist bei dem Herrn

W. Willmann,

Ringplatz No 233 „Zum Engel“
 Nothe & Comp. in Köln am Rhein.

(1189—10)

HANDEL

POD FIRMA:

„KAROLA HERRMANN“

W KRAKOWIE,

odebrał nowy transport

Rosyjsko - chińskiej herbaty w paczkach oplabowanych. — Rosyjskie samowary. — Sardynki a l' hul w 1/4 i 1/2 puszkach blaszanych. — Perfumy francuzkie, szcztotki i grzebień, jakoteż inne do toalety nalezające artykuły. — Essencyę augsburską (*Lebens Essenz*). — Bouillon francuzki w kawalkach i słoikach porcelanowych. — Łaicuszki elektryczne Pulvermachera. — Wina zagraniczne, jako to: Szampańskie, Reńskie, Mosel, francuskie białe i czerwone (Chateau la litte Haut sauternes) Madeira wszystkie w butelkach, które towary w najlepszym gatunku po najtańszych cenach sprzedaje. (2702—2)

Schon die Sechste Auflage!

So eben ist erschienen und bei

KARL WILD in LEMBERG,
 wie auch in anderen Buchhandlungen zu haben:

**Allgemeines geprüftes
 Pester Kochbuch.**

Enthaltend

1200 Vorschriften für die bürgerliche Küche.
Nebst einer Anweisung

zur geschmackvollen Garnirung und dem Anrichten der Speisen, so wie über das kunstgerechte Vorschneiden und Zerlegen der Braten und anderer Gerichte, dann 100 Vorschriften für Küche, Keller und Vorrathskammer.

Sechste Auflage.

8. In Umschlag steif gebunden. — Preis 1 fl. 36 kr. C. M. — (2647—3)

Ein Förster, der durch 22 Jahre bei einer hoch. Herrschaft im Dienste steht, sich mit den besten Dienst-, Forst-, Gm.- und technischen Zeugnissen ausweisen kann, wünscht seinen Dienort zu verändern. Auf gefällige Anträge unter Adressen A. B. in Brody wird sogleich Auskunft gegeben. (2717—2)

(2705)

Wezwanie.

(3)

Kto posiada **List zastawny galicyjski**, ser. III. liczba 4209 z kuponami nalezającymi do listu zastawnego na taką sumę ser. III. l. 4296 raczy się zgłosić we Lwowie do p. **Rachmiela Mizesa** pod nrem 418 2/4 lub w Tarnopolu do handlu p. **Karmina** dla wymienienia kuponów do tegoż samego numeru nalezających, gdyż w wypadku wylosowania jednego lub drugiego z wyz wymienionych listów, takowy ze strony banku **wyplaconym nie będzie**, i dla obydwóch posiadaczów jednego lub drugiego listu również strata-by wynika.

Erstes Verzeichniß.

Seit Eröffnung der großen Geld-Lotterie, für die 5 Invaliden-Versorgungsfonde unter der Regide der großen Feldherren Oesterreichs, unter **Radetzky, Welden, Jellacic, Haynau** und **Latour**, sind folgende Patrioten durch Abnahme von 124 Losen für eigene Rechnung als Mitgründer der gedachten Invaliden-Versorgungsfonde beigetreten, und für das laut Spielplan ihnen dafür gebührende kunstvolle Erinnerungsbblatt (Diplom*) von dem k. k. priv. Großhandlungshause **J. G. Schuller & Comp.** in Wien, durch welches die Lose zu dieser Lotterie ausgegeben werden, in Bormerkung gebracht.

- Herr Dr. **Joseph Neumann**, kais. Rath, Hof- und Gerichts-Advocat etc. etc. in Wien.
- Leopold Dorfleuthner**, Privatier in Wien.
- F. K. Späth**, Handelsmann in Salzburg.
- J. J. Lazarich**, Großhändler in Triest.
- Brüder Hospini**, Kaufleute in Graz.
- M. Queff**, Handelsmann in Pesth.
- Heinrich Schuster**, Handelsmann in Stainz.
- Die löbl. Direction der ersten Section der Gesellschaft des k. k. priv. öster. Lloyd in Triest.
- Die löbl. Commission der vereinigten Versicherungsgesellschaft in Triest.
- Herr **Jos. und Elio Morpurgo** in Triest.

Wien am 4. November 1850.

Vom Comité zur Unterstützung der fünf Invaliden-Versorgungsfonde.

*) Dieses Erinnerungs- und Anerkennungsblatt, entworfen von unserem großen Künstler Geiger, wird im Laufe des Monats November vollendet werden, und in der Ausführung, wie wir hoffen, die Erwartung übertreffen. (2739—1)